

Alte Menschen mit Diabetes

Diabetes und Geriatrie: Was wurde bisher erreicht?

Die Zahl der Diabetiker in Deutschland nimmt weiter zu, bereits über 8 Millionen sind in Behandlung. Mehr als die Hälfte der Betroffenen ist über 65 Jahre alt, ein großer Teil ist auf Grund von Funktionsstörungen (geriatrischen Syndromen), Multimorbidität und Diabetesbedingten Folge- bzw. Begleiterkrankungen dem Kreis der geriatrischen Patienten zuzuordnen – nicht nur Pflegeheimbewohner.

Bis etwa vor 10 Jahren war das Thema Diabetes im Alter noch nichts Besonderes. Die DiabetesStiftung DDS erkannte sehr frühzeitig die Bedeutung des demografischen Wandels für die Versorgung von Menschen mit Diabetes und startete das Projekt Diabetes im Alter. Durch Studien von H. Hauner¹, C. Hader² et al. über die mangelhafte Versorgung älterer Menschen in Pflegeheimen, publiziert im Jahr 2000, wurde auch in der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) das Interesse geweckt, diesem stetig wachsenden Kreis von Menschen mit Besonderheiten bei der Diabetes-Behandlung große Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Diese 10 Jahre sind Anlass für eine Zwischenbilanz. Was ist in dieser Zeit erreicht worden?

Veranstaltungen

Auf der Jahrestagung der DDG finden seit dem Jahr 2004 regelmäßig Symposien zum Thema Diabetes im Alter statt, ebenso auf der Herbsttagung für praktische Diabetologie der DDG seit 2005. Das Interesse der Kongressteilnehmer ist groß, die Säle sind in der Regel voll. Dies unterstreicht die große Bedeutung, die dieser Zweig der Diabetologie bereits heute hat und zukünftig noch stärker haben wird. Auch bei den Jahresveranstaltungen der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (DGGG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist der Themenkreis Diabetes im Alter seit 5 Jahren regelmäßig vertreten. Bei der Internistentagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) wurde das Thema 2 Mal als State-of-the-Art-Vortrag vorgestellt, auch Kardiologen, Andrologen und andere Fachdisziplinen beginnen ein Interesse an den Besonderheiten älterer Menschen mit Diabetes zu zeigen.

Forschungsvorhaben

Seit 2003 wurden verschiedene Projekte erfolgreich abgeschlossen bzw. weiterentwickelt.



Die von der DDG und DGG mit Unterstützung der DiabetesStiftung DDS entwickelte, gemeinsame evidenzbasierte Leitlinie Diabetes im Alter wurde nicht nur in Deutschland verbreitet, sondern auch im European Journal of Geriatrics publiziert. Die Fortbildung Diabetes in der Altenpflege (FoDiAl) wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten der Altenhilfe bundesweit als zweitägiges Programm angeboten. Inzwischen wurden mehr als 250 Referenten ausgebildet. Etwa 1000 Teilnehmer aus der Altenpflege haben an FoDiAl teilgenommen und sind jetzt befähigt, pflegebedürftige ältere Menschen mit Diabetes besser zu versorgen. FoDiAl wurde nach ProfiCert TÜV-zertifiziert und ist durch die Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Geriatrie der DDG (AG DuG) akkreditiert.

Ergänzend zu diesem Programm wurde eine weiterführende Ausbildung zur Diabetes-Pflege-Fachkraft (DPFK) entwickelt und akkreditiert. Dieses Curriculum befasst sich vorrangig mit dem Bereich Qualitätsmanagement in der Behandlung Älterer. FoDiAl und DPFK bilden eine Grundlage für die gewünschte Verbesserung der Situation in den Pfl-





geheimen – möglicherweise werden sich so bald „Diabetes-geeignete“ Pflegeheime und Pflegedienste identifizieren.

Die strukturierte geriatrische Diabetiker-Schulung (SGS) wurde in einer multizentrischen Evaluationsstudie als RCT (randomized controlled trial) erfolgreich evaluiert und publiziert³. Mehr als 50 Trainer wurden ausgebildet, fast alle Diabetologen Deutschlands wurden zwischenzeitlich durch diese Trainer in der Durchführung instruiert und haben bereits mehr als 1000 Ältere im Umgang mit ihrer Diabetes-Erkrankung schulen können. Für diese altersgerechte Schulung wurden geeignete Materialien erstellt, die im Handel erhältlich sind.

Anscheinend sind ältere Menschen mit Diabetes leider als Zielgruppe der Kostenträger nicht von großer Bedeutung, da die meisten Krankenkassen bisher kein Interesse an einer Aufnahme von SGS in das DMP Typ-2-Diabetes gezeigt haben.

Zusammenarbeit

Die Behandlung des Diabetes ist immer auch Teamarbeit. Die verschiedenen Berufsgruppen wie Ärzte, Diabetes-Berater oder -Assistenten, Pfleger, Podologen, Schuhmacher etc. arbeiten seit

langem zusammen. Auch in der Behandlung Älterer spielt das multidisziplinäre Team eine große Rolle: Seit jeher arbeiten in der Geriatrie Ärzte eng verzahnt mit z.B. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern, Logopäden und der aktivierenden Pflege zusammen. Erst in den letzten Jahren ist es gelungen, die Behandlung des Typ-2-Diabetes mithilfe dieser Netzwerke besser aufzustellen.

Durch dieses erweiterte Behandlungsteam kann ein älterer Mensch mit Diabetes z.B. bei einem Krankenhausaufenthalt wegen einer Lungenentzündung nicht nur mit der Behandlungskompetenz des Diabetes-Teams rechnen, sondern durch begleitende Maßnahmen wie Krankengymnastik, Ergotherapie oder Sozialdienst und Pflegeüberleitung damit rechnen, dass er nach einer Krankenhausbehandlung auch möglichst wieder befähigt ist, sein möglichst selbständiges Leben weiterzuführen. Viel zu oft erlebt man sonst heute noch den Fall: Der Patient wurde zwar von der Lungenentzündung geheilt entlassen, aber als kompletter Pflegefall.

Weitere Informationen unter:

- www.diabetesstiftung.de
- www.fodial.de
- www.diabetes-im-alter.de
- www.sgs-diabetes.de

Praxisleitlinie Diabetes mellitus im Alter

pdf-Datei unter: www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

100 Fragen zum Diabetes mellitus im Alter

Ab April 2010 ist der Ratgeber erhältlich. Herausgeber: Arbeitskreis „Fortbildung Diabetes in der Altenpflege“ (FoDiAl). Grundlegendes Nachschlagewerk aus dem Brigitte Kunz Verlag, ISBN 978-3-89993-485-4

Literatur

- 1 Hauner H et al. Versorgung von Diabetikern in stationären Pflegeeinrichtungen des Kreises Heinsberg, Med Klinik 2000; 95: 608–12
- 2 Hader C et al. Der ältere Mensch mit Diabetes im Alten- oder Pflegeheim, div. Publikationen www.diabetesstiftung.de/fileadmin/docs/ProDiAl_Studie.pdf
- 3 Braun S, Zeyfang A. Strukturierte Schulung für geriatrische Patienten mit Diabetes mellitus (SGS), Diabetologie 2008; 4: 355–360

Probleme und Perspektiven

Sehr schwierig ist dabei die fehlende Abbildung dieser Patienten im Entgeltsystem der Krankenhäuser. Immer mehr ältere Patienten gelangen in Krankenhäuser – und sollen nach dem Willen der Gesundheitspolitik immer schneller wieder entlassen werden. Die notwendigen Ressourcen (vor allem im Personalbereich) werden im DRG-System (Diagnosis Related Groups) nur ungenügend abgebildet. Wie viel sind ältere Menschen mit Diabetes unserer Gesellschaft wert?

Nicht nur Kostenträger, auch Ärzte der medizinischen Dienste, die nach Aktenlage die Krankenhausbehandlung dieser Menschen beurteilen, und vor allem politisch Verantwortliche sind aufgefordert, sich an diesen Netzwerken konstruktiv zu beteiligen.

Die DiabetesStiftung DDS hat seit 10 Jahren mit dem Dauerprojekt Diabetes im Alter nicht nur ideologische, sondern bei den Projekten Leitlinie, FoDiAl und SGS auch materielle Unterstützung geleistet. Die Begleitung dieses Dauerthemas ist eine wichtige Investition in die Zukunft einer sich verändernden Gesellschaft. Themen wie Prävention von Diabetes – auch im höheren Alter – oder Einsatz moderner Verfahren, wie z.B. Pumpen oder Telemedizin bei Älteren, sind wichtige zukünftige Forschungsgebiete.

Diabetes kann jeden treffen. Bei einer Prävalenz von über 25% bei den 75–80-jährigen Menschen und zunehmender Lebenserwartung ist trotz aller in den letzten 10 Jahren erreichten Erfolge auch weiterhin viel Arbeit zu leisten.

Korrespondenz

Dr. med. Dr. Univ. Rom Andrej Zeyfang
Vorsitzender der AG Diabetes und Geriatrie der DDG,
Beirat der DDS
Bethesda Krankenhaus Stuttgart
Hohenheimer Straße 21
70184 Stuttgart
E-Mail: andrej.zeyfang@bethesda-stuttgart.de

Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS)

Staffelseestraße 6
81477 München
Tel.: 089/579 579-12
Fax: 089/579 579-19

Barbara Geisler
Dipl.-Biologin und Presse-Referentin DDS
E-Mail: barbara.geisler@diabetesstiftung.de